

Professor - Zatschek - Prag

25. April 1938

437/38

Sehr verehrter Herr Professor !

Die Devisengenehmigung für die Überweisung der Ihnen bereits angekündigten RM 150.- ist jetzt eingetroffen, so daß das Geld jetzt hier eingezahlt werden kann.

Wenn Sie uns von dem überschießenden Betrag Photos der Engelbert-Handschrift herstellen lassen wollten, so wären wir Ihnen dafür außerordentlich dankbar. Die neue Signatur habe ich mittlerweile in Erfahrung gebracht; sie lautet: Nr. 1545 (=Podlaha, S. 395; fol. 160<sup>a</sup> - 181<sup>a</sup> : Engelbert, De Romano imperio).

Mit herzlichen Grüßen bin ich Ihr ganz ergebener

C.

Konrad  
von  
genberg

lassen. Kanonikus Čihák hat mir erklärt, daß auf keinen Fall Handschriften ins Ausland versendet werden. Er ist aber bereit, <sup>sie</sup> dem Seminar zu ~~liehen~~ und dort könnte sie photographiert werden. Ich würde die Hs. zwar nicht in unser, wohl aber ins deutsche Seminar nehmen,

deres  
zeit-  
deut-  
einte  
nen,  
h zu  
enta.  
von  
und-

manns und des Referenten bringen wird, ist nahezu fertiggestellt; die Schriften Engelberts von Admont, Lupolds von Bebenburg, Dietrichs von Nieheim, Heinrich Tokes, Peters von Andlau und der sog. Revolutionär vom Oberrhein werden folgen, während die Concordantia Catholica des Nikolaus von Cues von der Heidelberger Cusanus-Kommission (G. Kallen) und die Reformation Kaiser Sigmunds von der Münchener Historischen Kommission (K. Beer) erledigt sind.

Gesondert auszugebende deutsche Übersetzungen sollen die Schriften in weiterem Kreise bekanntmachen.

Straßburg.

H. Heimpel.